

ziehen den Böhmerwald und dessen Abhänge in zahlreichen Thälern und Schluchten nach verschiedener Richtung.

Die **Moldau** zunächst, der Hauptfluss des Böhmerwaldes und Böhmens, entspringt auf dem hohen Südrande des Aussergefilder Plateaus und eilt dann in südöstlicher Richtung durch ein zwischen dem Grenzkamme und den Höhen des Salnauer und weiterhin des Krumauer Gebirges sich hinziehendes Längenthal bis Hohenfurt, wo sie ihren bisherigen Lauf ändernd gegen Norden sich wendet, um diese Richtung bis zu ihrer Mündung in die Elbe beizubehalten. In einer vielfach gewundenen Felsenschlucht zieht nun die Moldau an der Burg Rosenberg mit dem ihr zu Füßen liegenden alterthümlichen Städtchen, dann an der stolzen Herzogsresidenz und merkwürdigen Stadt Krumau vorüber, berührt im weitem Laufe das ehemalige prächtige Cistercienserstift Goldenkron, die Ruine der Burg Maidstein, sowie eine Menge von Dörfern, die malerisch entweder im Thale oder hoch über demselben am Rande der durchschnittenen Plateaus liegen, und entschwindet durch den Eintritt in die schöne Budweiser Ebene bei Paireschau dem Gebiete des Böhmerwaldes.

Die nächste Nachbarin der Moldau gegen Nordwest ist die **Blanitz**, welche am Abhange der Fuchswiese entspringend an der düsteren Burgruine Gans vorüber gegen Husinetz, auf Barau und Wodnian zueilt und dabei, wie alle andern Zuflüsse der Moldau aus dem Böhmerwalde, zunächst die nördliche Richtung einhält. Westlich von der Blanitz ist das Flussgebiet der in der Kubanengebirgsgruppe entspringenden **Wolinka**, welche durch Winterberg gegen Wolin sich wendend, bei Strakonitz in die **Wotawa** einmündet.

Die **Wotawa**, neben der Moldau die bedeutendste Wasserader des Böhmerwaldes, entspringt weiter nordwestlich auf dem hohen und wilden Maderer Plateau unterhalb der Kuppe des Lusen und wird zuerst der Lusen-, weiter



Der Böhmerwald.

Böhmerwaldblumen.